



EDITORIAL

Die Kaperung läuft

Liebe LeserInnen,

Unternehmen in vielen Zukunftsbranchen werden nicht ausreichend mit Krediten versorgt. Der Markt für Kredite ist ausgetrocknet. Diese Dürre scheint auch in den Köpfen von Intellektuellen zu herrschen, die sich von Berufs wegen mit Wirtschaftsfragen beschäftigen. Statt nach Ursachen zu forschen und Sinnfragen zu stellen, kommen Salven an Vorschlägen, was getan werden sollte. Mir fällt dazu jenes Bild wieder ein, das ich schon einmal metaphorisch eingesetzt habe: Die Experten stehen an der Feuerstelle um den Kessel mit einem kochenden Gebräu herum, wissend, dass die Hitze den Kessel bald platzen lassen wird und alle Umstehenden fürchterliche Verbrennungen davon tragen werden. Mit kleinen Tassen stehen sie vor der brodelnden Flüssigkeit. Jeder begründet die Wirkung seiner Tasse kalten Wassers wortreich. „Wir müssen die systemrelevanten Banken retten“, „Wir müssen dafür sorgen, dass wieder Kredite ausgegeben werden“, „Wir müssen den internationalen Finanzmarkt regulieren“, „Wir müssen die Manager in die Verantwortung nehmen“, „Wir müssen für mehr Transparenz sorgen“. Die um das Feuer stehenden Spezialisten scheinen die Ursache gar nicht zu sehen. Sie sehen ihre kleine Tasse und sie sehen die bedrohlich schäumende Flüssigkeit. Es herrscht nicht einmal Einigkeit darüber, ob kaltes Wasser überhaupt eine Verbesserung bringt. Was, wenn es Öl ist, was da kocht? Die Spezialisierung hat schon lange Einzug in die wichtigen Bereiche von Politik und Wissenschaft gehalten. Die in rasender Geschwindigkeit voranschreitende technische Entwicklung wird maßgeblich von Spezialisten voran getrieben. Doch wer hat den Blick fürs Ganze?

Wer stellt die ganz einfachen „Warum-Fragen“ und sorgt für deren Beantwortung? „Warum gibt es systemrelevante Banken? Für welches System sind sie relevant? Warum sind sie in diese Lage gekommen? Warum braucht die Wirtschaft Kredite? Wo kommen die riesigen Vermögen her und warum sind die einen so unermesslich reich und viele so arm?“ Der viel zu früh verstorbene Physiker Peter Kafka forderte die Zuhörer seiner Seminare stets auf, Kinderfragen zu stellen, um den wahren Ursachen auf den Grund zu kommen. Er war der festen Überzeugung, dass die Keimzelle der Erneuerung nicht von den Hirnen jener ausgehen wird, die an den Schalthebeln der politischen und wirtschaftlichen Macht sitzen. Diese würden sich bis zum Untergang an ihre alten Ideen klammern.

Doch sie sind es, die um unseren Kessel herumstehen und mit ihren kleinen Tassen kalten Wassers herumhantieren. Sie blockieren mit scheinbar uneinnehmbaren Lehrmeinungen den Weg für jene, die als erstes das einzig Wirkungsvolle tun wollen: Das Feuer unter dem Kessel löschen. Auch Peter Kafka hatte Hoffnung, indem er an den Selbstorganisationsprozess der Menschheit glaubte. Dieser Prozess geht von wenigen Menschen aus und ergreift nach und nach immer größere Kreise. In Wirtschaftsfragen tut sich gerade sehr viel. Die kleine Anzahl von Geld- und Bodenreformern wird jetzt von namhaften und einflussreichen Wirtschaftsexperten gehört und die ersten Strategien zur Kaperung von alten Denkgebäuden der Spezialisten scheinen Erfolg zu versprechen.

Die Zeit ist reif und wir sind vorbereitet:  
„Bereit zum Ändern!“

Herzliche Grüße  
Ihr Andreas Bangemann

INHALT

<b>Vorwort</b> Andreas Bangemann	2
<b>In eine bessere Zukunft mit negativen Zinsen</b> Willem Buiter	3
<b>Paul Krugman – Zitate</b> Werner Onken, Helmut Creutz	10
<b>Kommentar</b> Wilhelm Schmülling	11
<b>Krankheit darf sich nicht mehr lohnen</b> Roland Rottenfuß	12
<b>Die kranken Krankenkassen</b> Wilhelm Schmülling	17
<b>Reform des Gesundheitswesens</b> Helmut Creutz	19
<b>Konjunkturpolitisches Recycling-Problem</b> Dieter Suhr	20
<b>Verbrauchte Gedanken</b> Pat Christ	22
<b>Über die Geheimloge der Banker</b> Lukas Hartmann	24
<b>„Heiße Kohle“ – Zur Umlaufsicherung des Geldes, Teil 2</b> Dirk Löhr	26
<b>Preisstabiles Geld – Freigeld – rettet die Welt</b> Jörg Gude	32
<b>60 Jahre Grundgesetz – und unerledigte Aufträge</b> Josef Hüwe	38
<b>„Wehe dem Sieger“</b> Buchrezension	41
<b>Fragen zur Krise</b> Helmut Creutz beantwortet Leserfragen	42
<b>Leserbriefe</b>	45
<b>Impressum, Kontakt, Shop</b>	48